

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 56 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Der SVLT gratuliert der FAT zu ihrem Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der SVLT gratuliert der FAT zu ihrem Jubiläum

Zielgerichtete Arbeit

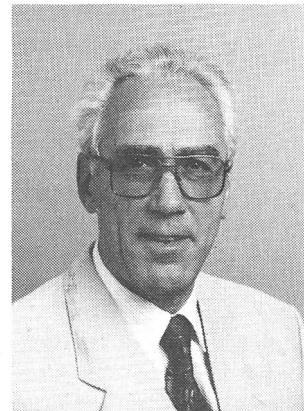
Mit grosser Freude blicken wir auf das 25jährige Bestehen der Forschungsanstalt Tänikon zurück. In einer Ehe würde man das Jubiläum silbern nennen. In der Geschichte einer Forschungsanstalt sind die Medaillen nicht so klar verteilt. Aber 25 Jahre sind immerhin ein Vierteljahrhundert. Ein Vierteljahrhundert zielstrebiger Arbeit in vielen Bereichen der Forschung im Dienste der Landwirtschaft.



Ständerat Hans Uhlmann,
Zentralpräsident, Bonau TG

In der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft sind Menschen für Erfolg und Misserfolg verantwortlich: Die **Vergangenheit** wurde durch viele engagierte und sehr kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. Dafür danken wir stellvertretend besonders den beiden Direktoren Dr. Paul Fässler und Dr. Walter Meier. Dank der Förderung praxisbezogener Forschung an der FAT haben sie sich grosse Verdienste, Achtung und Anerkennung erworben. Die **Gegenwart** wird durch sehr viele, von uns allein kaum beeinflussbare Umstände geprägt. Gerade jetzt ist es von grosser Wichtigkeit, dass die Arbeit der FAT zielgerichtet weitergeführt werden kann. Ich wünsche dem Direktor Walter Meier diesbezüglich eine gute und glückliche Hand. Die **Zukunft** der Landwirtschaft ist für viele Bäuerinnen und Bauern wenig klar und sogar mit viel Sorgenfalten behaftet. Es liegt jedoch in der bäuerlichen Natur, den Glauben an die Zukunft nicht zu verlieren. Die Zukunft wird in der Tat viele neue Herausforderungen bringen sowohl für die landwirtschaftliche Praxis wie auch für die Forschung. Darum bin ich überzeugt, dass die FAT in den nächsten 25 Jahren nicht an Bedeutung verlieren wird, denn wenn die Zukunft bewältigt werden soll, so können wir nicht auf dem Erreichten ausruhen. Die Forschung und die Praxis müssen gemeinsam neue Ideen und Lösungen entwickeln, die Öffentlichkeit darüber zu informieren und für eine breit abgestützte Akzeptanz besorgt zu sein. Abschliessend gratuliere ich im Namen des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik der FAT herzlich zum 25jährigen Jubiläum. Ich spreche der Direktion sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen verbindlichsten Dank aus für den grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit dem SVLT. Für die Zukunft wünsche ich der FAT eine erfolgreiche Forschungstätigkeit und eine Politik, die ihr den Handlungsspielraum nicht unverhältnismässig einschränkt. Nur so kann sich die FAT zielgerichtet entfalten. **Das Leben wird nach Jahren gezählt, aber an den Taten gemessen.**

Vor 25 Jahren: Aus dem IMA wird die FAT



Werner Bühler,
Direktor, Riniken

Am 5. September 1969 fand in Brugg die letzte Generalversammlung des Schweizerischen Instituts für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik, IMA statt. Diese wurde von der FAT abgelöst, die ihren Betrieb am 1. Oktober 1964 aufnahm.

An besagter GV orientierte der Direktor, Dr. Paul Fässler, über die Ziele der neuen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik. Aus seinem Referat zitieren wir die Schlussbemerkungen, welche u.a. auch aufzeigen, dass die Sorgen der Landwirtschaft sich zu jener Zeit nicht um ein GATT-Abkommen drehten, sondern ganz einfach um die Behauptung im immer «schwerer werden Konkurrenzkampf». Das Umfeld, aus dem diese Sorgen entspringen, mag sich in den letzten 25 Jahren geändert haben, die Gründe dazu hingegen kaum.

Dr. Paul Fässler: «... Wir sind bestrebt, in Berücksichtigung der grossen Anstrengungen und Leistungen des IMA, dessen Arbeiten konstruktiv in erweitertem Rahmen weiterzuführen und zu vertiefen. Das Ziel aller unserer Bestrebungen ist die Verbesserung der Grundlagen für die Bewirtschaftung unserer Bauernbetriebe. Unsere Arbeit soll dazu beitragen, der Landwirtschaft zu dienen und ihr zu helfen, sich im immer schwerer werdenden Konkurrenzkampf zu behaupten. Das ist nur möglich, wenn unsere Anstalt in enger Beziehung mit der landwirtschaftlichen Praxis bleibt. Die Forschung darf nicht Selbstzweck werden. Sie hat vielmehr die Ergebnisse ihrer Tätigkeit laufend der Praxis zur Verfügung zu stellen, sei es über die Beratung, sei es anhand von Test- und Beispielbetrieben, sei es durch laufende Information auf dem Weg der Publikationstätigkeit. Vor allem muss sich die Tätigkeit unserer Anstalt eingliedern in die vielfachen Bestrebungen anderer Organisationen, so dass keine Konflikte oder keine Doppelprägungen entstehen. Dafür haben wir weder Zeit noch Geld. Vor allem müssen wir uns bewusst bleiben, dass die landtechnische Entwicklung rasch verläuft, grosse Kosten verursacht und die ständige Gefahr von Fehlinvestitionen in der Praxis in sich schliesst. Wir werden alles daran setzen, die betriebswirtschaftliche Integration der Landtechnik ständig zu überprüfen und zu fördern, um die schweizerische Landwirtschaft in ihrem Existenzkampf wirkungsvoll zu unterstützen.»

Soweit die Zukunftsperspektiven des damaligen FAT-Direktors. Meiner Meinung nach haben seine Darstellungen und die Einschätzung der Zukunftsaussichten der Landwirtschaft nach 25 Jahren nichts an Aktualität verloren. Ich bin überzeugt, dass die erwähnten Ziele, obwohl sie in Etappen schon mehrmals erreicht worden sind, in ähnlicher Form immer wieder weiter gesteckt werden müssen. In diesem Sinne wird auch der derzeitige Direktor der FAT, Dr. Walter Meier, die Arbeit in Tänikon weiterführen können. Viele Aufgaben sind, bezogen auf das heutige Umfeld, mehr oder weniger die gleichen geblieben, wie vor 25 Jahren. In gewissen Bereichen mussten im Verlaufe der Jahre die Strukturen allerdings an die geänderten Verhältnisse angepasst werden. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an die Prüftätigkeit des IMA, die von der FAT übernommen und als zentrale Aufgabe weitergeführt wurde. Im Laufe der Jahre haben die reinen Maschinenprüfungen, nicht zuletzt wegen der ver-

stärkten internationalen Zusammenarbeit unter den Prüfanstalten, an Bedeutung eingebüßt. Um so mehr konnte eigentliche Forschungsarbeit geleistet werden. Dass diese nicht zum Selbstzweck wird, wie alt Direktor Fässler vor 25 Jahren versprach, dafür sorgen u.a. die Sparmassnahmen des Bundes. Der anfänglich geplante Personalbestand an der FAT mit 150 Angestellten wurde zum Beispiel nie erreicht. Er hat sich bei hundert Etatstellen eingependelt. Auf die Unterstützung durch unseren Verband kann die FAT auch in Zukunft zählen. In der bäuerlichen Interessenvertretung durch unseren Verband und in der technischen Beratung sind wir auf die Forschungsergebnisse der FAT dringend angewiesen. Den Schweizerischen Verband für Landtechnik verbindet seit ihrer Gründung ein sehr gutes Einvernehmen mit der Direktion und verschiedenen Mitarbeitern der FAT. Dies beruht einerseits auf der Mitwirkung verschiedener FAT-Experten in den Technischen Kommissionen des SVLT

und anderseits auf den Möglichkeiten, welche der SVLT der FAT bietet, Forschungsergebnisse und andere Informationen über Kanäle des SVLT an die landwirtschaftliche Basis weiterzuleiten. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die regelmässig in der SCHWEIZER LANDTECHNIK und in der TECHNIQUE AGRICOLE erscheinenden FAT-Berichte und die Mitwirkung von FAT-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Veranstaltungen unseres Verbandes, namentlich an den Vortragstagungen zu erwähnen.

Für diese offene, angenehme und erspriessliche Zusammenarbeit dankt der SVLT all jenen, welche sich im Sinne des Zitates des ersten Direktors während der vergangenen 25 Jahre in der FAT für die Belange der Landwirtschaft eingesetzt und den SVLT in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Wir gratulieren zu dieser «silbernen Hochzeit» herzlich und versichern die FAT unserer weiteren Unterstützung in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Dienste der Landwirtschaft.

Das Original!



AGROXTRA

- 3.57 44 kW (60 PS)
- 4.07 48 kW (70 PS)
- 4.17 55 kW (78 PS)
- 4.57 66 kW (95 PS)
- 6.07 74 kW (100 PS)
- 6.17 83 kW (113 PS)

Das Original bei:

Würgler Technik AG
Industriestrasse 17
8910 Alftoltern a.A.
Telefon 01/762 11 22
Telefax 01/761 82 03

würgler technik

H 137





Viele fahren Deutz! Nicht alle ... aber immer mehr!

ALL POSITION RING

für Montage in jeder Position

IHR PARTNER in RÄDERFRAGEN
MOLTEC Kriechwil AG
031 747 79 59





QUALITY PRODUCT